

Feuerwehrarbeit ist "praktizierte Nächstenliebe"

Jahreshauptversammlung ernennt Franz Anzenberger und Michael Würzinger zu Ehrenmitgliedern – 795 Stunden im Einsatz

© 15.03.2019 | Stand 14.03.2019, 20:45 Uhr



Unter den für langjährige Mitgliedschaft Geehrten ist auch Johann Mittermeier sen. (sitzend, 2.v.l.), der bereits 65 Jahre der Feuerwehr Langenisarhofen die Treue hält. Hermann Ruckerbauer (sitzend, l.) und Max Klingse (3.v.l.) bringen es auf jeweils 60 Jahre. –Fotos: F



Für 40- und 25-jährige Mitgliedschaft ehrten (v.l.) Bürgermeister Jäger, Landrat Bernreiter und KBR Ali Schraufstetter (r.) mehrere Aktive.

Langenisarhofen. Ihre Jahreshauptversammlung hat die Feuerwehr Langenisarhofen am Samstag im "Isarhofener Grill" abgehalten. Neben Rückblick, Ausblick und Dank war die Versammlung mit einer ganzen Reihe von Ehrungen verbunden.

Im Anschluss an einen Gedenkgottesdienst, den Dekan Heinrich Blömecke zelebrierte, wurden zwei ehemalige Vorstandsmitglieder zu Ehrenmitgliedern ernannt: Franz Anzenberger und Michael Würzinger. Vorsitzender Michael Kröninger dankte beiden für ihre großartigen Leistungen. Anzenberger war 1968 in die Feuerwehr eingetreten und bis 2015 im aktiven Dienst. 42 Jahre lang übte er das Amt des Kassiers aus und arbeitete mit Umsicht und Weitblick in der Vorstandschaft mit. Er hat seine Halle für Dorffeste zur Verfügung gestellt und auch bei der Fahnenweihe war der Anzenberger-Hof mit eingebunden.



Für ihre Verdienste um die Feuerwehr wurden Michael Würzinger und Franz Anzenberger zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Michael Würzinger war 1967 eingetreten, hatte bis 2014 aktiven Dienst geleistet. Von 1972 bis 1982 war er stellvertretender Kommandant, von 1982 bis 1988 erster Kommandant und von 1988 bis 2006 Ausschussmitglied. Auch er war bei der Fahnenweihe mit Haus und Hof eingebunden, da dort der Festgottesdienst stattfand, führte Kröninger in seiner Laudatio aus. Für ihre Verdienste um die FF Langenisarhofen hätten Anzenberger und Würzinger die

Ehrenmitgliedschaft verdient. Den Beschluss zur Ernennung als Ehrenmitglieder fasste die Versammlung einstimmig.

Landrat Christian Bernreiter, Kreisbrandrat Ali Schraufstetter und Kreisbrandinspektor Erwin Wurzer hatten es sich nicht nehmen lassen, die Ehrung für aktiven Dienst persönlich vorzunehmen. Geehrt wurden Erich Stoiber, Karl Stoiber, Josef Schuster und Max Saller für 40 Jahre sowie Günther Rüpl und Christian Zacher für 25 Jahre. "Ich bin stolz auf unsere Feuerwehren", betonte Bernreiter. Er wisse um die Kompetenz der Feuerwehrleute und ihren verlässlichen Einsatz im Katastrophenfall. Landkreis und Gemeinden stünden hinter den Wehren und stellten die Mittel für eine gute Ausrüstung bereit. KBR Schraufstetter ging in seinen Dankesworten auf die Veränderungen in den vergangenen 40 Jahren ein.

Die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft erhielten Johann Mittermeier sen. für 65 Jahre, Hermann Ruckerbauer sen. und Max Klingseis sen. für 60 Jahre, Alois Wallner, Max Hirschböck, Josef Sperl, Gottfried Kufner, Xaver Weber, Michael Würzinger, Franz Anzenberger und Günther Apfelbeck für 50 Jahre, Andreas Balla für 40 Jahre sowie Claudia Maily, Hans Jäger, Markus Weber und Franz Weber sen. für 25 Jahre.

Vorsitzender Michael Kröninger unterstrich seinen Dank für die Treue zur Wehr und ihre Unterstützung. Lob für die verdienten Mitglieder sowie für die Feuerwehr im allgemeinen und die Jugendarbeit im besonderen kam auch von Bürgermeister Hans Jäger. Er verwies auf die engagierte Jugendarbeit, durch die die Kinder schon früh lernen, was gelebte Kameradschaft und gemeinschaftliches Handeln bedeuten. Feuerwehrarbeit sei praktizierte Nächstenliebe, sagte Jäger.

Den Ehrungen waren die Berichte mittels Power-Point-Präsentation vorausgegangen. Kommandant Christian Zacher informierte über zwölf Einsätze der Wehr, darunter acht Technische Hilfeleistungen. Zweimal musste wegen Brand ausgerückt werden. Viel Zeit wurde für Fortbildungen und Schulungen aufgewendet. 23 Termine zeigte Zacher auf. Von insgesamt 795 Arbeitsstunden entfielen 211 auf Einsätze und 584 auf Schulungen.

Michaela Streicher und Michael Kröninger jun. stellten die Jugendarbeit mit regelmäßigen Treffen in zweiwöchigem Abstand, der Teilnahme an Jugendflamme, Wissenstest und Jugendleistungsprüfung dar. Höhepunkt war der 24-Stunden-Feuerwehrtag, der für alle Teilnehmer "viel gebracht hat", so Streicher. Aktuell gehören der Jugendfeuerwehr sieben Mitglieder an.

Der Kassenbericht von Ferdinand Duschl zeigte die soliden Finanzen der Wehr auf. Vorsitzender Kröninger umriss die Termine des Feuerwehrvereins, darunter Ausschusssitzungen, Feuerwehrball in Moos, Gründungsfeste, Primiz, Geburtstage und Friedenslicht-Aktion. Ebenso wie Zacher danke er der Gemeinde, Vorstandschaft, Helfern, Sponsoren und Aktiven für die gute Zusammenarbeit und der Bevölkerung für die Spendenbereitschaft während der Haussammlung.

Bekannt gegeben wurde ein Ausflug nach Trosskolm in der oberösterreichischen Gemeinde St. Martin am 1. Mai. Das Dorffest findet am 29. Juni statt. – tf